



PREMIERE
Zukunft im ICE
Wie sich Reisende mit Onlineticket
beim Zugchef anmelden **SEITE 18**

JUBILÄUM
Geschichte in Krefeld
Marek Wrzesniak und 1.000 Kollegen
feiern ihr 125 Jahre altes Werk **SEITE 19**



DB WELT REGION WEST

Nr. 09 | September 2017 | Nordrhein-Westfalen

PLUS: GÜTERVERKEHR & LOGISTIK, BERUF & KARRIERE UND LESERBRIEFE **SEITE 20**

17

**Zukunft
▶▶▶ Bahn**



**PUTZROBOTER
SORGT FÜR
DURCHBLICK**

KÖLN | Das Fensterputzen am Kölner Hauptbahnhof war schon immer eine knifflige Aufgabe. Jetzt kam dafür erstmals ein roboterartiges Fahrzeug zum Einsatz, das ursprünglich für die Reinigung von Solarpanelen entwickelt wurde, sich aber auch auf dem berühmten Kölner Glasdach bewährt. Dabei steuerte die Bedienerin einer Fachfirma das mit Bürstenwalzen ausgerüstete Gerät über luftige Höhen.

**» Kurz
berichtet**



**Auszubildende in einer
Lehrwerkstatt von DB Training**

**670 Azubis und
duale Studenten**

DÜSSELDORF | Am 1. September begrüßt die DB in NRW 630 Azubis und 40 duale Studenten in ihren Reihen. Sie erlernen in den kommenden Jahren Berufe wie Lokführer, Fachdienstleister, Elektroniker und Glasbauer. Die Übernahme-garantie gilt nunmehr bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung nicht nur für Azubis, sondern auch für duale Studenten.

WUPPERTAL OHNE EISENBAHN

45 Tage legt sich die DB in diesem Sommer ins Zeug, damit die Fahrgäste dennoch ihre Ziele erreichen

Ein warmer Sommertag in Wuppertal-Oberbarmen, Endstation. Bis zu sieben S- und Regionalbahnen pro Stunde enden aufgrund der baubedingten Streckensperrung hier. Wer weiter will zum Hauptbahnhof, nach Düsseldorf oder nach Solingen, muss in Ersatzbusse umsteigen. Große Schilder und Transparente mit Baubotschafter Max Maulwurf informieren über Anschlussmöglichkeiten. Schilder an den Haltestellen zeigen die Ziele der Ersatzbusse an.

Wer trotzdem Fragen hat, dem helfen Reisendenlenker in roten Servicewesten weiter. Weil sich niemand verlaufen soll, weisen auf dem Pfadaster aufgeklebte Fußstapfen die Umsteigewege.

Damit auch während der sechswöchigen Sperrung des gesamten Bahnverkehrs zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Düsseldorf Pendler, Studierende, Ausflügler und Urlauber täglich ihr Ziel erreichen, arbeitet die DB mit anderen Verkehrsunternehmen und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr bereits seit Anfang 2016 zusammen.

„Wir haben aus den Erfahrungen der Sperrung in den Osterferien gelernt“, sagt Michael Ligensa, Fachreferent für Reisendenlenkung im Regionalbereich West, DB Station&Service. Bereits im April hatte die DB für zwei Wochen den Eisenbahnknoten Wuppertal gesperrt und Ersatzbusse fahren lassen. Damals hatte es wiederholt Kritik an der Wegeleitung und der Zahl der Ersatzbusse



gegeben. Daher hatte die DB im Mai eine interne Arbeitsgruppe einberufen. Sie legte wichtige Punkte zu Kommunikation, Wegeleitung, Reisendenlenkung und Werbung fest, die zum Gelingen des Ersatzkonzepts beitragen sollen.

„Es läuft besser als im Frühjahr“, findet Susanne Rick, die täglich von Hagen nach Düsseldorf pendeln muss. „Vor allem bekomme ich im Bus fast immer einen Sitzplatz.“

Lisbet John arbeitet bereits die vierte Woche als Reisendenlenker im Auftrag von DB Station&Service. „Nach einer Woche hatte sich alles eingespielt. Die Pendler kennen ihre Wege, und wir helfen denen, die Fragen haben“, so John.

Susanne Eichsberg ist Personalleiterin bei DB Regio in Düsseldorf. Heute hat sie ihr klimatisiertes Büro mit dem heißen Bahnhofsvorplatz in Oberbarmen getauscht, um als Führungskraft im Service zu arbeiten. „Es ist für mich gut, die Situation vor Ort kennenzulernen und mit Mitarbeitern und Reisenden ins Gespräch zu kommen.“

Externe Kollegen unterstützen die DB, indem sie kühle Getränke, kleine Ventilatoren und Snacks an die Kunden verteilen. Auch sie können Auskunft über die Abfahrts Haltestellen der Busse ge-



ben. Und wenn sie mal nicht weiterwissen, verweisen sie auf die Servicekräfte von DB Station&Service. „Wir übernehmen die schwierigen Fälle, kümmern uns um Fundsachen oder helfen einer Mutter, den Kinderwagen die Treppe hinaufzutragen“, sagt Christian Weißhaupt. Als Chef vom Dienst hat er den Überblick über den Einsatz der Reisendenlenker und Servicekräfte. „Wenn Züge oder Busse verspatet sind oder ausfallen, helfen wir den Reisenden, dennoch ans Ziel zu kommen. Dazu halten wir engen Kontakt zu den 17 Unternehmen, die den Ersatzverkehr fahren.“ Sollten die Busse im Stau stehen, kümmert sich ein Buskoordinator um Ersatz. Doch alle, ob DB-Mitarbeiter oder Kunden, sehen den 30. August herbei. Denn dann heißt es endlich wieder: Bahn frei für Wuppertal!

**ICE-Werk Köln
schont das Klima**



KÖLN | Das in Bau befindliche neue ICE-Werk Köln-Nippes wird das erste klimaneutrale Industriehaltewerk Deutschlands. Die DB verzichtet dort ganz auf den Einsatz fossiler Energie. Grundwasser soll das Gebäude kühlen und erwärmen. Der Strom wird aus Sonnenenergie gewonnen. Das Werk soll im Frühjahr 2018 in Betrieb gehen und die neuesten ICE 4-Züge warten.

**Neuer Haltepunkt
zur Klimakonferenz**

BONN | Rechtzeitig zur Eröffnung der Klimakonferenz am 6. November in Bonn soll der Haltepunkt UN-Campus in Betrieb gehen. Ursprünglich war die Eröffnung für den 10. Dezember vorgesehen. Um den verzögerten Termin zu ermöglichen, übernimmt „Nahverkehr Rheinland“ die zusätzlichen 120.000 Euro Kosten. Insgesamt werden acht Millionen Euro investiert.

**WestfalenTarif
eingeführt**

MÜNSTER (WESTF.) | Fünf Tarifgemeinschaften in Westfalen-Lippe haben am 1. August einen gemeinsamen Tarif, den sogenannten WestfalenTarif (WT) eingeführt. Der WT ist online und über den DB Navigator zu kaufen. Damit ist der zehnte Verbund in die App integriert. DB Vertrieb ist der erste Vertriebsdienstleister, der ein Ticketsortiment des neuen WT online und mobil verkauft.

Die Inbetriebnahme des ESTW Wuppertal

Vom 16. Juli bis 30. August ist der Eisenbahnknoten Wuppertal komplett gesperrt. In diesen sechseinhalb Wochen führt die DB folgende Arbeiten aus:

- **Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks (ESTW)** mit 387 Signalen, 98 Weichen, 324 Achszählern und 260 Magneten. Kabel mit einer Gesamtlänge von 374 Kilometern werden verlegt.
- **Acht Tage** dauert der Test aller Anlagen.